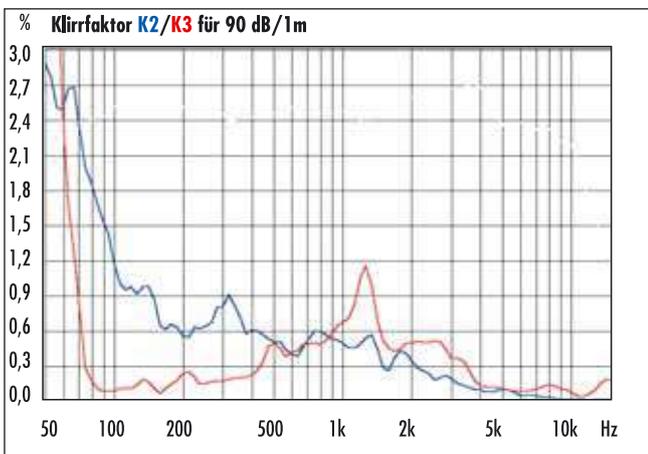
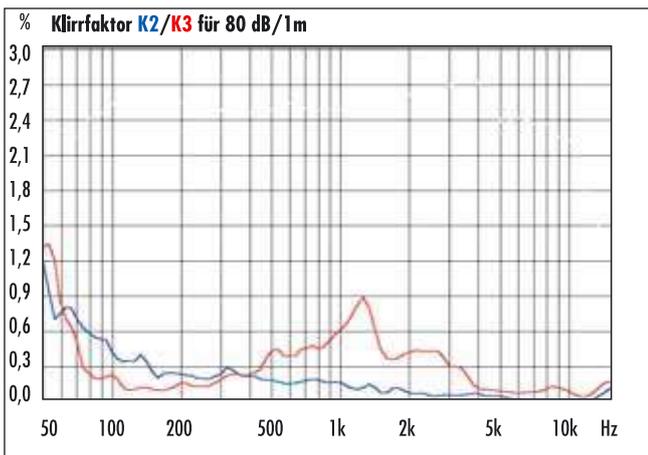
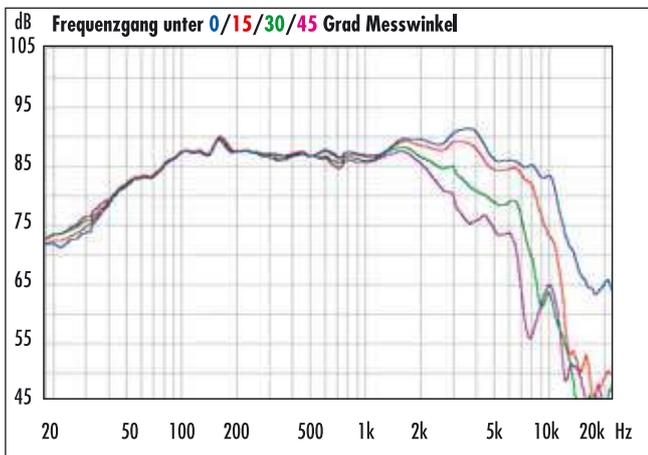
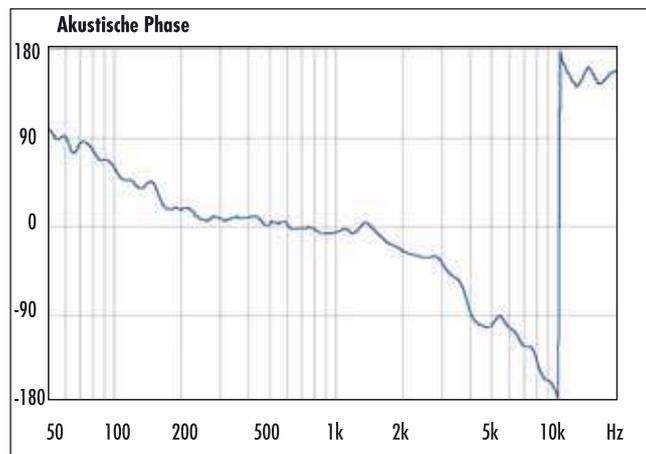
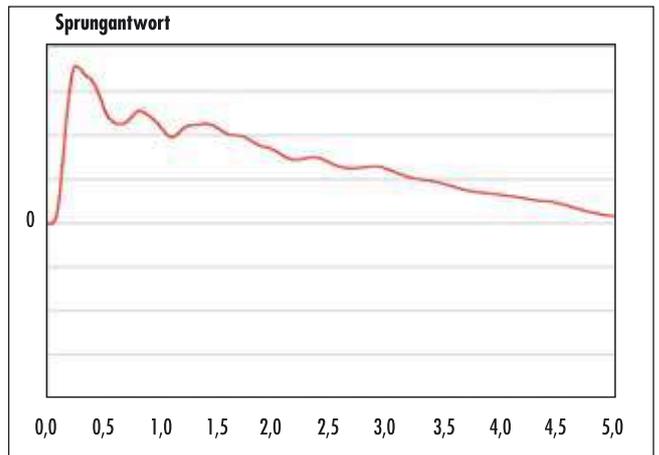
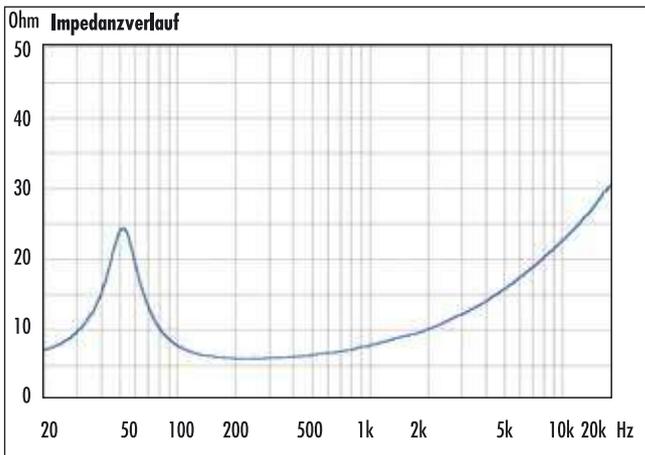


# Vifa 17 WN 125/8

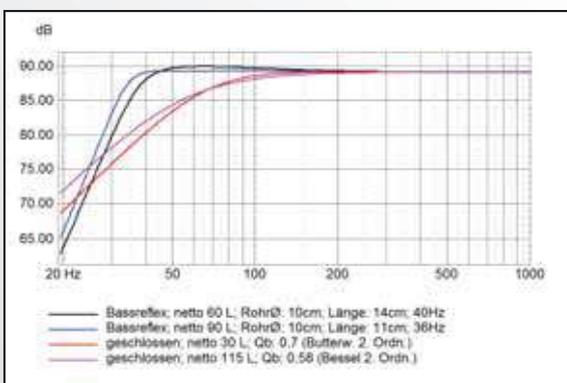


Der 17 WN lässt, ganz wie wir es von Vifa-Chassis gewohnt sind, nichts hinsichtlich seiner Verarbeitungsqualität zu wünschen übrig. Alles ist sauber geklebt, und die obere Polplatte liegt plan und satt am Korb an, was unerwünschte Korbschwingungen bereits im Keim erstickt. Das Chassis ist mit einem Druckgusskorb ausgerüstet, die dünne und leichte Membran besteht aus beschichtetem Papier. Die Sicke gerät schmal, wodurch die Membranfläche groß ausfällt, weiterhin fällt das dünne Gummimaterial auf, weswegen Vifa das Teil auch als „low loss“-Sicke tituliert. Die kleine Dustcap besteht aus beschichtetem Gewebe, ihre Aufgabe besteht also keinesfalls in einer Stabilisierung der Membranstruktur, sondern (neben dem namensgebenden Staubschutz) in einer resonanzdämpfenden Funktion, weiterhin verhindert sie (genau wie ein Phase Plug) Kantenbeugungen am zerklüfteten Innenleben des Chassis. Der Antrieb des 17 WN ist nicht besonders groß ausgefallen. Der Magnet taugt nicht zum Protzen und die Schwingspule ist auch „nur“ eine normale 25er. Ein Blick auf die T-S-Parameter bestätigt, dass wir es also mit einem der selten gewordenen Treiber zu tun haben, die speziell für den Einsatz in geschlossenen Gehäusen gedacht sind. Die Kombination aus hoher Güte, niedriger Resonanzfrequenz und einer sehr leichten Schwingeinheit verheißt eine erwachsene Wiedergabe, die mit anspringender Dynamik gepaart ist, und das über einen sehr weiten Frequenzbereich. Dieser lässt sich auch durch unsere Messung im Labor bestätigen. Der 17 WN gehört zu den wenigen 17ern, die sich problemlos mit hohen Trennfrequenzen verbauen lassen. Der Betrieb mit einer 19-mm-Kalotte oder einem Bändchen bietet sich also an. Unsere Verzerrungsmessungen lassen den 17 WN bei gemäßigten Lautstärken in einem guten Licht erscheinen, während der Klirr bei hohen Pegeln stärker zunimmt. Unsere Empfehlung für das Chassis richtet sich daher an Liebhaber eines dynamischen Klangs bei gemäßigten Lautstärken.

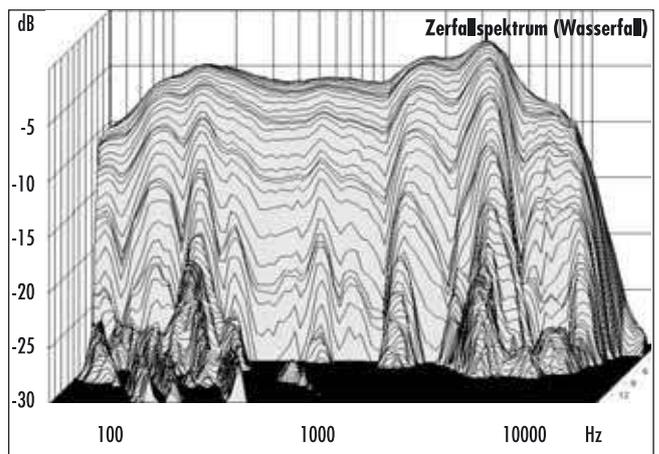




### Gehäusevorschläge



Mit seinem Thiele-Small-Parametersatz eignet sich der 17 WN als einer der wenigen 17er für den Einsatz in geschlossenen Gehäusen. Mit 48 Hz ist auch die Freiluftresonanz hinreichend tief, um sich nicht nach dem Gehäuseeinbau in bassfremden Regionen wiederzufinden. Ein ausgewachsenes Standgehäuse sollte für den 17 WN eingeplant werden, denn er verlangt nach einem nicht allzu harten und entsprechend großen Luftpolster im Rücken. Das gilt natürlich umso mehr für den Bassreflexeinsatz, den der 17 WN dafür mit echten Tiefbassqualitäten belohnt.



### Ausstattung

Korb	Aludruckguss	Durchmesser/Wickelhöhe	25/10 mm
Membran	Papier	Polplattenstärke	4 mm
Dustcap	Gewebe	Magnetsystem	Ferrit
Sicke	Gummi	Polkernbohrung	7 mm
Zentrierspinne	Baumwolle/Mix	sonstiges	—
Schwingspulenträger	Kapton		
Schwingspule	Kupfer-Runddraht		

### Profil

Hersteller:  
Vertrieb:  
Unverb. Stückpreis:

### Vifa 17 WN 125/8

Vifa  
ASE, Balingen-Erzingen  
67 Euro

### Technische Daten

Korbdurchmesser	170 mm
Befestigungslöcher	4
Einbaudurchmesser	146 mm
Einfrästiefe	4,5 mm
Einbautiefe (nicht eingefräst)	69 mm
Magnetdurchmesser	74 mm
Gewicht	0,66 kg

Chassisparameter **K+T**-Messung:

Z: 8 Ohm  
Le: 0,62 mH  
RDC: 5,50 Ohm  
SD: 143,1 cm<sup>2</sup>  
Qm: 2,36  
Qe: 0,67  
Qt: 0,52  
fs: 48,68 Hz

Kenschalldruckpegel 2,83 V/1 m:  
siehe Frequenzgang (kalibriert gemessen)

VAS: 25,69 l  
Mms: 11,97 g  
Rms: 1,69 kg/s  
Cms: 0,89 mm/N  
B\*L: 5,26 Tm  
No: 0,43 %  
SPL: 88,30 db 1 W/1 m  
SPL: 89,93 db 2,83 V/m